

06.01.21

Morgenmurli

Om Shanti

BapDada

Madhuban

**Essenz:** Liebenswürdige Kinder, ihr erntet gewiss die Früchte für alle eure Handlungen. Wirklich altruistisch dient nur der Eine Vater.

**Frage:** In welcher Hinsicht ist diese Klasse erstaunlich? Welchen Haupteinsatz gilt es hier zu erbringen?

**Antwort:** Dies ist die einzige Klasse, in der junge, erwachsene und alte Menschen gemeinsam lernen. Sie ist so erstaunlich, dass hier sogar eines Tages Zuhörer mit versteinertem Bewusstsein, Behinderte und Weise sitzen werden. Die wichtigste Bemühung, die ihr hier machen solltet, ist die Erinnerung an Shiv Baba. Nur diese Erinnerung heilt auf natürliche Weise sowohl euch Seelen, als auch eure Körper. Damit ihr in Erinnerung bleiben könnt, benötigt ihr Wissen.

**Lied:** Oh, Reisender der Nacht, werde nicht müde! Dein Ziel, die Morgendämmerung, ist nicht mehr weit!

Om Shanti. Ihr, die liebenswerten, spirituellen Kinder, habt das Lied gehört. Der Spirituelle Vater erläutert den Inhalt. Erstaunlicherweise verstehen die Verfasser der Gita und der anderen Schriften die Bedeutung des Liedes nicht. Aus allem ziehen sie die falschen Schlüsse. Der Spirituelle Vater, der Ozean des Wissens und der Läuterer ist hier und erklärt euch alles. Nur Baba unterrichtet euch Raja Yoga. Kinder, ihr versteht, dass ihr wieder einmal die Könige der Könige werdet. In anderen Schulen sagen sie nicht, dass sie wieder einmal z.B. Anwälte werden. Nur ihr versteht, wie dieser Begriff „wieder einmal“ hier verwendet wird. Ihr sagt, dass ihr jetzt erneut, wie vor 5.000 Jahren, beim Unbegrenzten Vater studiert. Gewiss wird wieder einmal die große Transformation stattfinden. Ständig stellt die Rüstungsindustrie noch mehr Bomben her. Sie produziert Massenvernichtungswaffen und das geschieht nicht einfach nur so. Die Zerstörung der alten Welt dient einem sehr besonderen Ziel. Kinder, ihr braucht euch vor nichts zu fürchten. Der Vater kommt, um euch Wohltat zu erweisen. Man sagt: „Der Vater inspiriert durch Brahma die Erschaffung der neuen Welt und durch Shankar die Zerstörung der alten Welt.“ Die Bomben dienen also der Transformation. Es gibt nichts Stärkeres! Gleichzeitig finden auch Naturkatastrophen statt, aber man sollte sie nicht als „Göttliche Katastrophen“ bezeichnen. Diese Naturkatastrophen sind im Drama vorbestimmt. Sie sind nichts Neues. Fortwährend produzieren die Nationen viele Atombomben. Sie sagen: „Wir können damit ganze Städte austradieren.“ Die Bomben, die über Japan abgeworfen wurden, waren dagegen sehr klein. Sie haben jetzt viel stärkere. Wenn die Nationen in Konflikte geraten und ihre Toleranzschwelle überschritten wird, dann werden diese Massenvernichtungswaffen zur Anwendung kommen und riesigen

Schaden verursachen! Die Wissenschaftler machen ständig Versuche, um herauszufinden, was sie bewirken. Milliarden von Rupien werden dafür ausgegeben! Das Einkommen derjenigen, die sie herstellen, ist auch sehr hoch. Ihr könnt jedoch glücklich sein! Kinder, diese alte Welt wird enden und ihr setzt euch ein für die neue Welt. Die Vernunft sagt, dass die alte Welt zerstört wird. Euch ist bewusst, was es im Eisernen Zeitalter gibt und was es im Goldenen Zeitalter geben wird. Ihr befindet euch jetzt im Übergangszeitalter. Ihr versteht, dass im Goldenen Zeitalter nicht so viele Menschen auf der Erde leben. Deshalb werden zuerst alle nach Haus gehen und die meistens bleiben dort bis zum Kupfernen Zeitalter. Auch im vorigen Zyklus kam es zu diesen Katastrophen. Die alte Welt muss erneuert werden. Es gab bereits einige Katastrophen, aber sie sind unbedeutend. Jetzt wird die gesamte Welt transformiert. Kinder, ihr solltet sehr glücklich sein. Der Vater, der Höchste Vater, die Höchste Seele, ist hier und erklärt euch alles. Die Transformation wird für uns sehr nützlich sein. Man erinnert sich, dass die Flammen der Zerstörung aus Rudras Opferfeuer des Wissens hervorgingen. Einige in der Gita erwähnte Dinge haben eine tiefe Bedeutung, aber niemand versteht sie. Die Seelen bitten unaufhörlich um Frieden. Ihr hingegen wünscht euch, dass der Verwandlung bald stattfindet, damit ihr gehen und glücklich sein könnt. Der Vater sagt: Ihr könnt erst glücklich sein, wenn ihr satopradhan geworden seid. Der Vater gibt euch viele verschiedene Wissenspunkte und einige von euch prägen sie sich auch sehr gut ein, während andere das nicht so gut können. Die alten Mütter verstehen, dass sie an Shiv Baba denken sollen und das reicht. Für sie wird lediglich gesagt: „Betrachtet euch als Seelen und denkt an den Vater!“ Sie beanspruchen damit ebenfalls ihr Erbe. Viele Menschen besuchen die Ausstellungen. Sünder wie Ajamil, Prostituierte etc. - sie alle müssen erhoben werden. Selbst die einfachsten Arbeiter tragen gute Kleider. Gandhi hat die Unberührbaren befreit. Sie essen gemeinsam mit den anderen. Der Vater verbietet es nicht. Er versteht, dass alle erhöht werden müssen und das hat nichts mit ihrer sozialen Stellung zu tun. Alles basiert auf eurer Yogaverbindung mit dem Vater. Denkt an den Vater! Wir begreifen jetzt, dass wir satopradhane Gottheiten waren. Jetzt, gegen Ende, sind wir nach vielen Wiedergeburten unrein geworden. „Ich, die Seele, muss jetzt erneut rein werden.“

Ihr wisst, dass eine einfache Eingeborenenfrau, die in Sindh regelmäßig zur Klasse kam, immer wieder in Trance ging. Sie kam gerannt, um Baba zu treffen. Es wurde ihr erklärt, dass sie eine Seele ist. Seelen haben das Recht, ihr Erbe vom Vater zu beanspruchen. Ihre Angehörigen wurden gebeten, ihr zu erlauben, auch weiterhin zu studieren, aber sie sagten, dass dadurch Unruhe in der Familie entsteht. Aus Angst hielten sie diese Seele davon ab, am Unterricht teilzunehmen. Ihr dürft niemanden ablehnen, der zu euch kommt. Man erinnert sich, dass Gott unschuldige Frauen, Prostituierte, Eingeborene, Weise, letztlich alle Seelen, erhaben gemacht hat. Indem man der Yagya dient, erhält man viele Errungenschaften und nützt dadurch auch den Mitmenschen. Täglich wird sich der Dienst durch Ausstellungen usw. erweitern. Baba lässt fortwährend neue Abzeichen

herstellen. Erklärt allen die Bedeutung dieses Abzeichens, wo immer ihr auch hingehet: „Dies ist der Vater, das ist Dada und das ist das Erbe, das der Vater uns gibt. Er sagt: Denkt an Mich und ihr werdet rein. Auch in der Gita steht: „Manmanabhav. Denkt stets an Mich allein.“ Die Verfasser haben jedoch den Namen des Vaters entfernt und den Namen des Kindes eingefügt. Selbst die Menschen Bharats wissen nicht, in welcher Beziehung Radhe und Krishna zueinander stehen. Man weiß überhaupt nichts über die Zeit vor ihrer Hochzeit. Radhe und Krishna kamen aus verschiedenen Königreichen. Der Vater ist hier und erläutert die wahren Zusammenhänge. Wenn die Sannyasis sie verstehen könnten und sagten würden, dass in der Gita Gott Shivas Worte stehen, dann würden die Gläubigen sie fortjagen. Sie würden fragen: „Wo habt ihr das gelernt? Welcher Guru sagt so etwas?“ Alle würden sich aufregen, wenn sie sagen würden, dass sie es bei den Brahma Kumaris gelernt hätten. Dann wäre der Einfluss der Gurus völlig am Ende. Viele, die hierherkommen, erkennen jedoch, dass ihr die Wahrheit sagt. Sie bestätigen das sogar schriftlich, aber dann gehen sie wieder. Kinder, der Vater bereitet euch keine Schwierigkeiten. Vielmehr zeigt Er euch sehr einfache Methoden. Wenn ein Paar keine Kinder bekommt, dann bitten sie Gott, dass Er ihnen ein Kind schenken möge. Wenn sie es dann haben, kümmern sie sich sehr darum. Sie erziehen es und wenn es dann erwachsen ist, sagen sie ihm, dass es für seinen Lebensunterhalt selbst sorgen soll. Ein Vater versorgt sein Kind und macht es würdig. Er ist also der Diener seines Kindes. Kinder, dieser Vater hier dient euch ebenfalls und holt bringt euch zurück nach Haus. Ein leiblicher Vater denkt, dass seine Kinder unabhängig werden, einen Beruf ausüben und ihre Eltern unterstützen sollten, wenn sie alt sind. Dieser Vater bittet nicht darum, dass man Ihm dient. Er ist altruistisch. Ein leiblicher Vater denkt, dass es die Pflicht der Kinder sei, sich um ihn zu kümmern, solange er lebt. Er hegt diesen Wunsch. Shiv Baba sagt: Ich diene selbstlos. Ich regiere auch kein Königreich. Ich bin altruistisch. Für alles, was andere tun, ernten sie die Früchte. Shiv Baba ist der Vater aller Seelen. Er sagt: „Ich vermache euch Kindern das himmlische Königreich. Ihr beansprucht einen hohen Status! Ich bin lediglich der Meister Brahmands. Ihr seid ebenfalls die Meister der Seelenwelt, aber ihr erhaltet auch ein Königreich und verliert es dann wieder. Ich regiere weder ein Königreich, noch verliere Ich es. Meine Rolle im Drama ist einzigartig. Kinder, ihr setzt euch weiterhin dafür ein, das Königreich des Glücks zu beanspruchen. Alle anderen bitten lediglich um Frieden. Die Gurus sagen, dass das Glück dieser Welt wie Krähenmist sei und deshalb wollen sie nur Frieden. Sie können dieses Wissen nicht akzeptieren. Sie verstehen nichts vom Glück. Der Vater sagt: Ich allein kann euch das Erbe des Friedens und des Glücks geben. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter gibt es keine Gurus und Ravan existiert dort auch nicht. Es ist das Göttliche Königreich. Dieses Schauspiel ist vorbestimmt. Kinder, diese Zusammenhänge kann sich niemand sonst einprägen. Ihr solltet deshalb alles sehr gut verinnerlichen und einen hohen Status beanspruchen. Ihr seid jetzt im Übergangszeitalter und alle anderen sind im Eisernen Zeitalter. Sie sagen, die Dauer eines Kreislaufs betrage viele hunderttausend Jahre. Sie befinden sich in der Finsternis der Unwissenheit. Man erinnert sich, dass die Menschen den Schlaf des

Kumbhakarnas schliefen. Man erinnert sich auch an den Sieg der Pandavas. Ihr seid Brahmanen. Nur Brahmanen kümmern sich um ein Opferfeuer. Dies ist Gottes großartiges, höchst bedeutendes und unbegrenztes Opferfeuer. Es gibt viele verschiedene begrenzte Opferfeuer. Diese Rudra Gyan Yagya hingegen wird nur einmal entzündet. Im Goldenen und Silbernen Zeitalter gibt es keine Opferfeuer mehr, denn dort gibt es keine Katastrophen. Alle Opferfeuer sind begrenzt, aber dieses hier ist unbegrenzt. Diese Yagya, in der das unbegrenzte Opfer erbracht werden muss, wurde vom Unbegrenzten Vater erschaffen. Danach wird es einen halben Kreislauf lang keine Opferfeuer mehr geben. Ravans Königreich wird verschwinden. Bhakti beginnt mit Ravans Königreich. Dieses grenzenlose Opferfeuer hingegen wird nur einmal entzündet und in ihm wird die gesamte alte Welt geopfert. Dies ist Rudras unbegrenztes Opferfeuer des Wissens. Die wichtigsten Dinge hier sind Gyan und Yoga. Yoga bedeutet Erinnerung. Das Wort Erinnerung ist sehr lieblich, wohingegen das Wort Yoga gewöhnlich geworden ist. Niemand versteht seine Bedeutung. Ihr könnt erklären, dass Yoga bedeutet, sich an den Vater zu erinnern. Die Seelen sagen: „Baba, Du gibst uns ein grenzenloses Erbe. Du bist erneut gekommen. Wir hatten Dich vergessen. Du hast uns auch im vorigen Kalpa in Souveräne verwandelt. Jetzt bist Du wieder zu uns gekommen. Gewiss werden wir Deinem Shrimat folgen. Baba, Du zeigst uns einen sehr guten Weg, aber wir vergessen Dich in jedem Kreislauf.“ Sprecht so mit euch selbst.

Der Vater verwandelt euch jetzt, so dass ihr Ihn nicht mehr vergesst. Erinnert euch jetzt nur an den Vater allein. Nur durch diese Erinnerung könnt ihr euer Erbe beanspruchen. Baba sagt: Erst wenn Ich euch persönlich treffe, unterrichte Ich euch. Vorher habt ihr gesungen: „Du befreist uns vom Leid und bist der Spender des Glücks.“ Ihr habt diese Loblieder gesungen, aber ihr wusstet weder, was eine Seele ist, noch, wer die Höchste Seele ist. Ihr versteht jetzt, dass eine Seele ein winziger Punkt ist, und dass darin eine unvergängliche Rolle gespeichert ist. Der Vater erklärt es euch. Ihn nennt man „Höchster Vater, Höchste Seele.“ Er ist Gott. Nicht, dass Er wie die Sonne wäre, die niemals dunkel wird. Baba unterrichtet euch, so wie ein weltlicher Lehrer. Es gibt so viele Kinder. Seht nur, wie erstaunlich diese Klasse ist! Schaut nur, wer hier alles studiert! Selbst ungebildete Hausfrauen, Menschen ohne Tugenden und weise Männer werden eines Tages kommen und hier sitzen. Alte Frauen und kleine Kinder sind auch hier. Habt Ihr jemals so eine Schule gesehen? Hier gilt es, sich zu bemühen, in Erinnerung zu sein. Die Zeit erfordert es. Sich für die Erinnerung einzusetzen, bedeutet auch Wissen zu besitzen. Dieses Wissen ist für die Erinnerung. Es gibt auch Wissen über den Kreislauf. Das bezeichnet man als die einzig wahre Naturheilmethode. Ihr Seelen werdet durch die Erinnerung an Shiv Baba vollkommen rein. Andere Kuren sind für den Körper, wogegen dies hier eine Kur für die Seele ist. In das Gold der Seele hat sich Legierung gemischt. Aus echtem Gold entsteht wertvoller Schmuck! Kinder, ihr versteht, dass Shiv Baba persönlich gekommen ist. Erinnert euch unbedingt an den Vater. Wir kehren jetzt bald heim. Wir wechseln von dieser Seite auf die andere Seite. Denkt an den Vater, an das

Erbe und an das Zuhause. Die Seelenwelt ist das liebliche, stille Zuhause. Leid entsteht durch Unfrieden, während das Glück im Frieden erfahrbar wird. Im Goldenen Zeitalter habt Ihr Frieden, Glück und Wohlstand – einfach alles. Dort gibt es weder Kampf noch Streit. Kinder, eure einzige Sorge sollte sein, satopradhan, d.h. wie echtes Gold, zu werden, denn nur dann könnt Ihr einen hohen Rang beanspruchen. Ihr erhaltet spirituelle Nahrung, die es zu kauen und zu verdauen gilt. Welche Hauptpunkte haben wir heute gehört? Euch wurde erklärt, dass es zwei verschiedene Pilgerfahrten gibt: Die spirituelle und die physische. Nützlich ist nur die spirituelle Pilgerreise. Gott sagt: „Manmanabhav.“ Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

**Essenz für die Verinnerlichung:**

1. Diese Transformation ist sehr nützlich. Habt deshalb keine Angst. Bleibt stets glücklich in dem Bewusstsein, dass der wohlthätige Vater nur etwas inspiriert, das auch wohlthätig ist.

2. Habt stets nur die eine Sorge, satopradhan, d.h. wie echtes Gold, zu werden und beansprucht somit einen hohen Status in der neuen Welt. Fahrt fort, die spirituelle Nahrung gut zu kauen und zu verdauen.

**Segen:** Mögest du konstant heiter, sowie licht und leicht sein und dich mit spiritueller Farbe färben, indem du spirituellen Umgang pflegst.

Die Kinder, die den Vater zu ihrem wahren und herzenstreuen Gefährten machen, sind stets gefärbt von Seiner Gesellschaft. Innerlich mit dem Wahren Vater, dem Wahren Lehrer und dem Wahren Satguru verbunden zu sein bedeutet, sich in der Gesellschaft der Wahrheit (Satsang) aufzuhalten. Wer sich in der Gesellschaft der Wahrheit aufhält, bleibt konstant heiter, hell und leicht. Sie spüren niemals, dass sie eine Last tragen. Sie erfahren sich selbst als wunschlos glücklich, so als besäßen sie eine Mine des Glücks. Was auch immer dem Vater gehört, ist auch ihr Besitz.

**Slogan:** Mit der Kooperation eurer lieben Worte und eurem Eifer und eurer Begeisterung, macht diejenigen wieder stark, die allen Mut verloren haben.

**\*\*\* O M S H A N T I \*\*\***